

IKB – Die Unternehmerbank

PROFESSIONELL

ENGAGIERT

VERLÄSSLICH

**Fin.Connect.NRW -Förderprogramme für Gebäude,
Strom- und Wärmeproduktion sowie für Mobilität**

Webinar, 25.11.2025

Agenda



1	Vorstellung IKB	2
2	Förderlandschaft KfW	6
3	KfW-Programme	8
4	Sonstige Programme (NRW)	23
5	Gebäude und Wärme	27
6	Anhang	39

IKB im Überblick

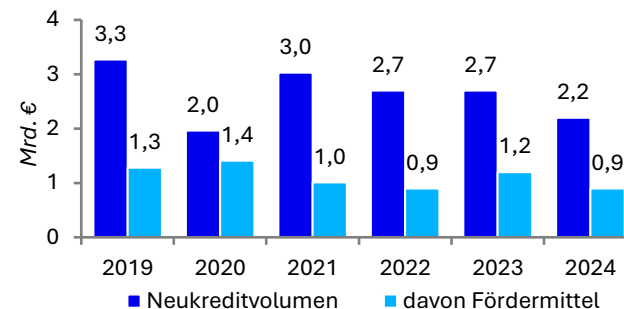
Eckdaten

- Gegründet 1924 **von Unternehmern für Unternehmer**
- Fokus auf dem **gehobenen Mittelstand in Deutschland und angrenzenden Regionen** wie zum Beispiel Österreich, Schweiz, Luxemburg
- Einzige bundesweit agierende Bank, die **ausschließlich Firmenkunden** begleitet
- **Regionale Betreuung unserer Kunden** an den Standorten Düsseldorf, Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart

Regionale Präsenz



Neukreditvolumen



Leistungsspektrum

✓ Kreditlösungen

- Fördermittel & Zuschüsse
- Aus IKB Eigenmitteln
- Exportfinanzierung
- Immobilienfinanzierung

✓ Kapitalmarktlösungen

- Anleihen
- Schuldscheindarlehen

✓ Finanzierungsberatung

- Fördermittel- & ESG-Beratung
- Passivseitenstrukturierung
- Konsortialfinanzierungen

✓ Finanzierungsmarktplatz

- Unabhängiger & digitaler Marktplatz für Mittelstandsfinanzierungen
- Innovativer Kooperationsansatz für alternative Finanzierer, B2B Partner und Banken



IKB Beratungskompetenz, erweitert um Angebote ausgewählter Partnerbanken

- **Finanzierungslösungen renommierter Partnerbanken** können in unsere Beratung integriert werden
- Das **gesamte Produktangebot für mittelständische Kunden** wird verfügbar, um stets eine passende Lösung zu bieten
- Angebote aus **Leasing & Factoring** können in die Struktur eingebunden werden



Ein vertrauter Ansprechpartner

- Ihr IKB Firmenkundenberater bleibt Ihr **zentraler Ansprechpartner**
- **Bestehende Bankkontakte** können einbezogen werden



Effiziente Finanzierung mit digitaler Unterstützung

- Die IKB bereitet Ihre Finanzierungsanfrage **bankfachlich auf**
- **Die Auswahl möglicher Finanzierungspartner** erfolgt über einen IT-gestützten Matching-Prozess mit banküblichen Standards
- **Ihre Präferenzen** stehen jederzeit im Mittelpunkt

Digitaler Ausschreibungsprozess



Vorteile im Überblick

- **Maximale Transparenz & Marktzugang:** Zugang zu über 300 Banken, Sparkassen & alternativen Finanzierern
- **Effiziente Kommunikation & weniger Aufwand:** Eine Anfrage – alle relevanten Anbieter
- **Vertrauliche & maßgeschneiderte Finanzierung:** Gezielte Auswahl der Finanzierungspartner nach dem „Need-to-know-Prinzip“ im IKB Standard

Mit der Erweiterung unseres Angebots schaffen wir ein einzigartiges, kundenzentriertes Angebot.

IKB führend bei nachhaltigen KfW-Fördermitteln



Marktführende Stellung

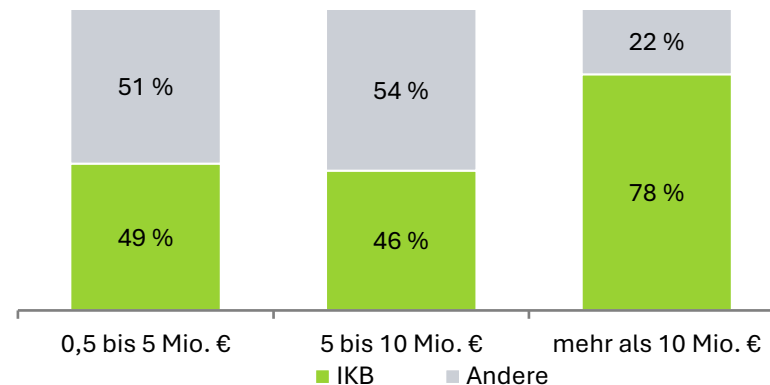
- IKB ist seit Jahrzehnten führend in der Durchleitung gewerblicher KfW-Förderung in den Schwerpunkten Innovations-, Umwelt- und Energieeffizienzförderung
- IKB-Marktanteil bei der Generierung von Transformationsbeihilfen 2017 bis 2024)

Spezialist für großvolumige Projekte

- Kombination verschiedener Programme und Fördergeber möglich
- IKB strukturiert größere Volumen und teilt es auf mehrere Banken auf

Sustainable Finance

- Ein Großteil der relevanten Förderprogramme belohnt nachhaltige Umwelteffekte
- Auf der Grundlage des IKB Sustainable Finance Frameworks kann die Finanzierung als nachhaltig klassifiziert werden



- Im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2024 sind für Großunternehmen insgesamt rd. 978 Mio. € durch die KfW zugesagte Beihilfen für Transformationsmaßnahmen gemeldet worden.¹⁾
- Von den insgesamt zugesagten Beihilfen konnte die IKB 55 % für ihre Kunden generieren.

Identifikation der Förderansätze

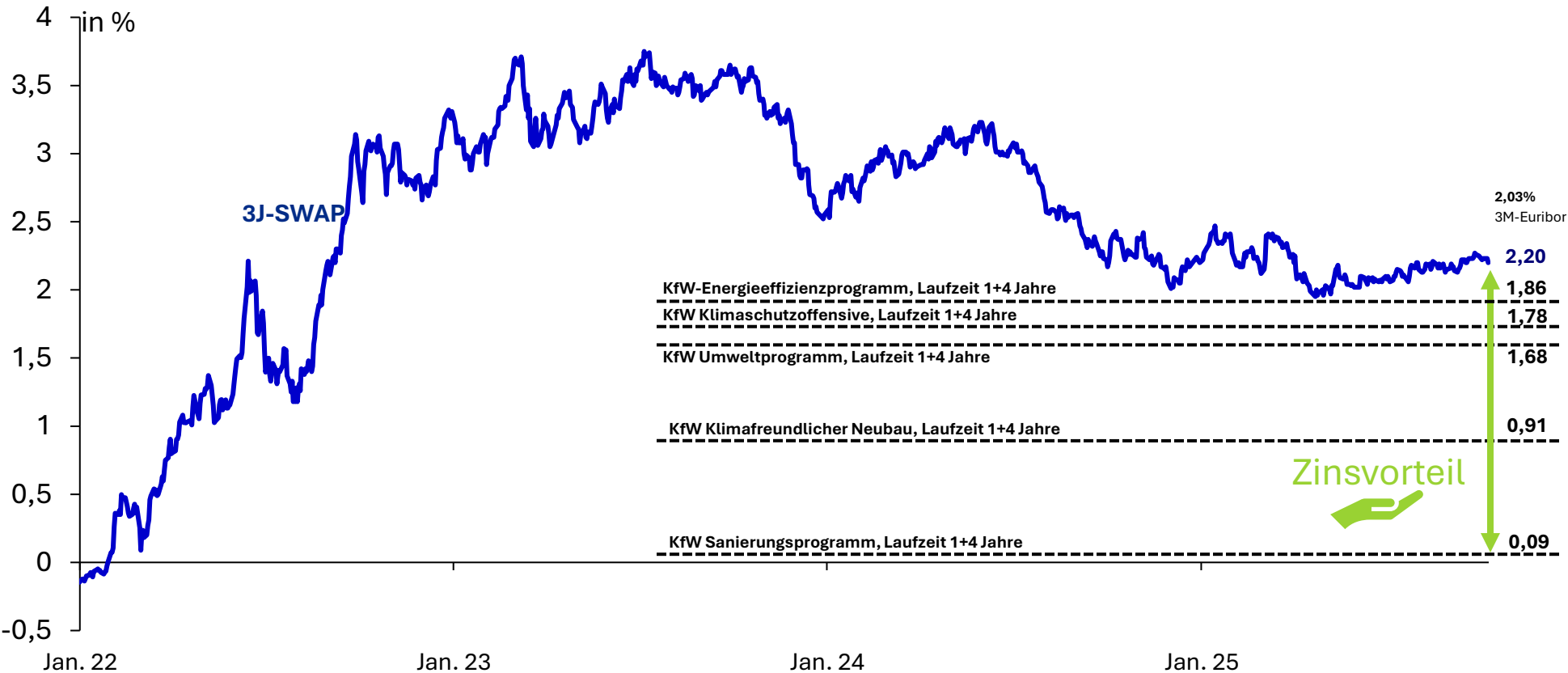
Maximierung der Fördersumme

Beantragung, Beantwortung
von Rückfragen, Verwendungsnachweis

Die Zusammenarbeit mit dem Marktführer IKB sorgt für maximale Förderung und Prozesssicherheit

1) Basis: Durch die KfW zugesagte Beihilfe unter der Beihilfeverordnung AGVO, Art. 36, 36a, 36b, 38, 41, 46, 47 und 48. Gemäß dem Transparenzgebot sind alle Fördergeber verpflichtet, Einzel-Beihilfen von 500.000 € und mehr an die EU zu melden (VO 651/2014, Art. 9). Die EU veröffentlicht im Internet eine Übersicht, aus der u.a. Fördergeber, -empfänger, -programm, -höhe, Zusage datum zu entnehmen sind.

Zinsentwicklung und Zinsvorteile durch Förderprogramme



Agenda



1	Vorstellung IKB	2
2	Förderlandschaft KfW	6
3	KfW-Programme	8
4	Sonstige Programme (NRW)	23
5	Gebäude und Wärme	27
6	Anhang	39

Transformation, was ist das eigentlich....?



- **Transformation ist nicht einheitlich definiert!**
- **Hoher Investitionsbedarf über alle Bereiche**
 - Unterschiedliche Schätzungen, aber alle im jährlichen dreistelligen Milliardenbereich
- **Investitionsanlässe**
 - Industrieller CO2-Ausstoß verringern
 - Modernisierung Gebäudebestand
 - Ausbau der Infrastruktur
 - Energiewende
 - Digitalisierung
- **Unterschiedliche Anlässe und Investoren**
 - Unternehmen
 - Infrastrukturbetreiber

► Transformation betrifft alle Bereiche. Öffentliche und private Akteure müssen Hand-in-Hand arbeiten

Gewerbliche KfW-Förderprogramme im Überblick

Option
Tilgungs-
zuschuss

KfW
Bank aus Verantwortung



	Allgemeiner Finanzierungsbedarf	Digitalisierung & Innovation		Umwelt					
	Förderkredit großer Mittelstand	ERP-Förderkredit Digitalisierung	ERP-Förderkredit Innovation	Energieeffizienz in der Produktion	Klimaschutz-offensive für Unternehmen	Umwelt	Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft ¹⁾	Bundesförderung für effiziente Gebäude (Sanierung) ¹⁾	Klimafreundlicher Neubau ¹⁾
Umsatzbeschränkung	←	≤ 500 Mio. € im Konzern →		keine Beschränkung →					
Volumen	max. 25 Mio. €	max. 25 Mio. €	max. 25 Mio. €	i.d.R. 25 Mio. €	i.d.R. 25 Mio. €	i.d.R. 25 Mio. €	max. 100 Mio. €	max. 10 Mio. €	max. 10 Mio. €
Laufzeit	BM: max. 5 Jahre Investition: i.d.R. 10 Jahre	max. 10 Jahre	max. 10 Jahre	i.d.R. 10 Jahre →					
Tilgungszuschuss	✗	✗	✗	✗	✗	✓ ²⁾	bis zu 35 % ³⁾	bis zu 35 % ⁴⁾	✗
Ausland	✓	✗	✗	EU-Ausland	EU-Ausland	EU-Ausland	✗	✗	✗
Beihilfe	Frei	De-minimis/ AGVO/Frei	De-minimis/ AGVO/Frei	De-minimis/ AGVO →				Frei	Frei

1) Antragsberechtigung gilt ebenfalls für kommunal geprägte Unternehmen

2) Tilgungszuschuss von bis zu 1,5 Mio. € für die neue Produktvariante „Natürliche Klimaschutzmaßnahmen von Unternehmen“ (nur in Deutschland)

3) Für GU inkl. Dekarbonisierungsbonus und bezogen auf die Investitionsmehrkosten

4) Zusätzlich Tilgungszuschuss für Baubegleitung und ggf. Nachhaltigkeitszertifizierung

Agenda



1	Vorstellung IKB	2
2	Förderlandschaft KfW	6
3	KfW-Programme	8
4	Sonstige Programme (NRW)	23
5	Gebäude und Wärme	27
6	Anhang	39

Welche Investitionen werden gefördert?

Effekte in kWh: KfW-Energie-Effizienzprogramm
Effekte in anderen Einheiten: KfW-Umweltprogramm

1 Modernisierung von Maschinen/Anlagen/Prozessen



Für ein Förderdarlehen der KfW müssen Ihre **Modernisierungsinvestitionen** zu spezifischen (**Endenergie-)Einsparungen¹⁾** führen:

- Mindestens **15 %** Einsparung (für KfW-Energie-Effizienzprogramm)

2 Erwerb energieeffizienter Maschinen/Anlagen/Prozesse



Neuinvestitionen qualifizieren sich für eine KfW-Förderung bei einer (**Endenergie-)Einsparung²⁾** ggü. dem **Branchendurchschnitt**:

- Mindestens **15 %** Einsparung (für KfW-Energie-Effizienzprogramm)

Profitieren Sie von den hochattraktiven Förderkonditionen der KfW



Langfristige Finanzierung (i.d.R. 10 Jahre)



Subventionierter Zinssatz (Festzinssatz)



Förderung von EU-Auslandsinvestitionen



6 Monate kostenfreie Abrufphase

1) Die Energieeinsparung bemisst sich am Durchschnittsverbrauch der letzten 3 Jahre

2) Die Berechnung der Energieeinsparung kann bspw. über Herstellernachweise und Produktdatenblätter erfolgen

Investitionskredit Nachhaltige Mobilität Standardvariante (268)¹⁾

Im Detail

Definition	<ul style="list-style-type: none">• Zinsgünstiges Darlehen für Investitionen in nachhaltige und klimafreundliche Mobilität
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft• Unternehmen mit kommunalem Gesellschafterhintergrund (min. 50 % Beteiligung)• Gemeinnützige Organisationen
Verwendung	<ul style="list-style-type: none">• Investitionen im Inland in ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen im Bereich der Mobilität zur Verringerung/Vermeidung von CO₂-Emissionen
Volumen	<ul style="list-style-type: none">• Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionen• Höchstbetrag: 50 Mio. € pro Vorhaben
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none">• Festzinssatz, subventioniert
Auszahlung	<ul style="list-style-type: none">• 100 %
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none">• i.d.R. 10 Jahre, mind. jedoch 4 Jahre; bei bis zu 2 Jahren tilgungsfrei
Rückzahlung	<ul style="list-style-type: none">• In gleich hohen ¼-jährlichen Raten
Bereitstellungsprovision	<ul style="list-style-type: none">• 0,15 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 12 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Beihilfe	<ul style="list-style-type: none">• De-minimis bzw. AGVO• Beihilfefreie Variante möglich

Förderfähige Maßnahmen

Klimafreundliche Fahrzeuge für die Personenbeförderung und leichte Nutzfahrzeuge

- Öffentlicher Personennahverkehr und Regionalverkehr
- Fernzüge (z.B. Züge mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb)
- Fahrzeuge im Straßenverkehr (z.B. Fernbusdienste)
- Schiffe (z.B. Fährschiffe, Wassertaxis, Ausflugs- und Kreuzfahrtschiffe)
- Pkw, Krafträder und leichte Nutzfahrzeuge (z.B. Brennstoffzellenfahrzeuge, batterieelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride)
- Fahrzeuge für aktive Mobilität (z.B. Fahrräder, Lastenfahrräder, E-Bikes, E-Tretroller)

Klimafreundliche Fahrzeuge für die Güterbeförderung

- Züge
- Schwere Nutzfahrzeuge
- Schiffe

Infrastruktur für klimafreundlichen Verkehr

- Für emissionsarmen Verkehr an Land (z.B. ÖPNV, Regional-, Straßen-, Rad- und Fußverkehr)
- Für emissionsarmen Verkehr zu Wasser (z.B. Stromladeinfrastruktur, Wasserstoff-Tankanlagen, zum Be-, Ent- und Umladen von Gütern)
- Für emissionsarme Flughafeninfrastruktur (z.B. Ladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen für Luftfahrzeuge, Versorgung mit Bodenstrom und vorkonditionierter Luft)

Nachhaltige Informations- und Kommunikationstechnologie für Mobilität

- Datengesteuerte Lösungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen
- Digitale Vernetzung für eine bessere und effizientere Organisation von Mobilität

1) Darüber hinaus gibt es für die nachhaltige Mobilität eine Individualvariante mit dem Programm 269

ERP-Kredite für Innovation und Digitalisierung

Investitions- und Betriebsmittelförderung für zukunftsweisende Projekte



Fördermöglichkeiten für gewerbliche Unternehmen bis 500 Mio. € Jahresumsatz

1 ERP-Förderkredit Innovation (513)



2 ERP-Förderkredit Digitalisierung (511)



Je anspruchsvoller das Projekt, umso besser die Zinskondition (1 2 3 Basis 1 2 3 LevelUp 1 2 3 HighEnd¹⁾)

- ✓ Langfristige Finanzierung (i.d.R. 10 Jahre)
- ✓ Keine Bereitstellungsprovision für **LevelUp und HighEnd-Projekte**
- ✓ Kreditbeträge²⁾ von bis zu 25 Mio. € zzgl. Zuschussoption³⁾ bis 0,2 Mio. €
- ✓ Bis zu 2 tilgungsfreie Anlaufjahre
- ✓ Anwendung der **AGVO** für Betriebsmittel und zeitanteilige Investitionen für **LevelUp und HighEnd-Innovationen**

1) HighEnd (Stufe 3) gilt nur für Projektgröße > 5 % (Innovation) bzw. > 3 % (Digitalisierung) des Jahresumsatzes, ansonsten LevelUp (Stufe 2)

2) Bis zu 7,5 Mio. € für innovative Unternehmen und für Basisinnovationen. Der vereinfachte Kostenansatz (200 % der vorhabensbezogenen, internen Personalkosten) ist nur unter De-Minimis und beihilfefrei anwendbar

3) ERP-Zuschüsse werden nur für LevelUp-/HighEnd-Projekte (Stufe 2 & 3) und unter Anwendung von De-minimis gewährt

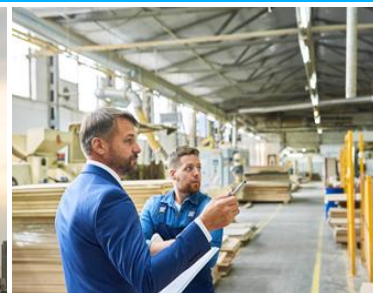
Was wird gefördert?

Wer wird gefördert?



- Gefördert werden größere mittelständische Unternehmen im In- und Ausland, deren Gruppenumsatz 500 Mio. € pro Jahr nicht überschreitet - unabhängig von ihrem Unternehmensalter.

Welche Maßnahmen werden gefördert?



Förderfähig sind:

- alle **Investitionen**, die eine mittel- bis langfristige Finanzierung erfordern und einen wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen
 - **Betriebsmittel** inklusive Warenlager
 - der **Erwerb von Vermögenswerten** aus anderen Unternehmen
- Darüber hinaus sind diverse Maßnahmen zur Gründung und Betriebsfestigung förderfähig.

Profitieren Sie von den hochattraktiven Förderkonditionen



Langfristige Finanzierung (i.d.R. 10 Jahre)



Subventionierter Zinssatz (Festzinssatz)



Förderung von Auslandsinvestitionen



bis zu 2 tilgungsfreie Anlaufjahre¹⁾

1) Bei Laufzeiten von bis zu 10 Jahren

Klimaschutzoffensive für Unternehmen (293)

KfW-Förderung klimafreundlicher Aktivitäten



Vorhaben innerhalb der Europäischen Union (EU)

Erzeugung Strom, Wärme, Kälte aus Erneuerbaren Energien



Stromverteilnetze, Erzeugung Strom, Wärme, Kälte aus Abwärme und Gas



Herstellung Biomasse, Biogas, Biokraftstoffe



Nachhaltige Mobilität



Green IT



Energiespeicher



Verteilnetze Abwärmenutzung



Klimafreundliche Produktionsverfahren



CO₂-Transport/ Speicherung



Wasser-, Abwasser, Abfall

Herstellung klimafreundlicher Technologien und Produkte



NEU

Antragsteller

- Gewerbliche und kommunale Unternehmen, Einzelunternehmer und Freiberufler
- Keine Umsatzbegrenzung

Bereitstellung

- Auszahlung **100 %** des Zusagebetrags
- Betrag in einer Summe oder anteilig abrufbar
- **6 Monate** kostenfreie Abrufphase
- Bereitstellungsprovision ab dem 7. Monat i.H.v. **0,15 %**

Antragstellung

- Kurze Vorhabensbeschreibung
- Ggf. weitere technische Angaben und Einbindung eines Sachverständigen je nach Taxonomie-Kriterium
- Kombination verschiedener Verwendungszwecke pro Vorhaben ggf. möglich

Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele in Anlehnung an die Kriterien der EU-weiten Definition für ökonomisch nachhaltiges Wirtschaften („EU-Taxonomie“)

Agenda



1	Vorstellung IKB	2
2	Förderlandschaft KfW	6
3	KfW-Programme	8
4	Sonstige Programme (NRW)	23
5	Gebäude und Wärme	27
6	Anhang	39

NRW.BANK. Invest Zukunft

NRW fördert die Transformation

Bis zu 20% Tilgungsnachlass für
kleine und mittlere Unternehmen



Klimaschutz
(-technologien):

- EE-Anlagen und Speicher
- Wasserstoffanwendungen, Power-2-X
- Abwärme sowie umweltfreundlichere Produktionsprozesse
- CO₂-Management (bspw. Abscheidung)



Umweltschutz

- Klimaanpassungen
- Luft- und Lärmreinhaltung sowie Wasser-/Bodenschutz



Circular Economy

- Recycling-/Aufbereitungsanlagen, Investitionen in die Stärkung von Stoffkreisläufen (inkl. CCU);
- Anlagen zur Vermeidung oder Verringerung des Abfallaufkommens; Anlagen zur Herstellung zirkulärer Produkte
- Stoffliche Nutzung von (Abfall-)Biomasse



Energie- und/oder
Ressourcen-
Effizienz und
Einsparung
Mobilität

- Elektro-, Brennstoffzellen- und Wasserstoff-Fahrzeugen (sowie die Umrüstung)
- Investitionen im Zusammenhang mit Elektromobilität



Digitalisierung

- Digitale Produktion, Leistungserbringung und Verfahren
- Digitale Produkte
- Digitale Strategie und Organisation



Innovation

- Neue, technologisch fortschrittlicher Produkte und Leistungen
- Neue, technologisch fortschrittlicher (Produktions-/Leistungs-) Verfahren
- Verbesserung bestehender Produkte/Leistungen und Verfahren

Antragsteller

- Unternehmen¹⁾
- Angehörige der freien Berufe

Bereitstellung

- Auszahlung 100 % des Zusagebetrags
- Betrag in einer Summe oder anteilig abrufbar
- 6 Monate kostenfreie Abrufphase
- Bereitstellungsprovision ab dem 7. Monat i.H.v. 0,15 %

Antragstellung

- Antrag vor Beginn des Vorhabens
- Vorhabensbeschreibung
- Ggf. weitere technische Angaben

Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zur Transformation von Unternehmen

1) erfasst privat-, öffentlich-rechtlich- und gemeinnützig organisierte Rechtsformen und Stiftungen

2) [NRW.BANK.Invest Zukunft - Zünden Sie jetzt den Investitionsturbo! - NRW.BANK](#)

Übersicht der Forschungszulage

ab 2026
3 Mio. € Förderung p.a. und
20% Pauschalansatz⁴⁾



Highlights

25%

der **Bemessungsgrundlage**¹⁾
(100 % Personalkosten,
70 % F&E-Auftragskosten²⁾ &
anteilige AfA³⁾ der AK/HK für
bewegliche Wirtschaftsgüter)



Antragstellung bis zu
4 Jahre rückwirkend
für **abgeschlossene,**
laufende oder geplante
Projekte mit Start nach
01.01.2020

Branchen & Technologie-
offene Förderung für



Grundlagen/industrielle
Forschung &
experimentelle **Entwicklung**



Vorhaben müssen die
Förderkriterien
Neuartigkeit,
Planmäßigkeit & Risiko
erfüllen

max. Förderhöhe
ab 2024

2,5 Mio.€

p.a.
je Unternehmensgruppe
(davor max. 1 Mio. € p.a.)

Die Förderung ist nicht zweckgebunden!

Antragsteller

- Alle in Deutschland steuerpflichtigen Unternehmen, die F&E betreiben

Antragsprozess

- 1. Stufe:** Antrag mit tiefgehender technischer Beschreibung auf Erteilung einer Bescheinigung bei der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ)
- 2. Stufe:** Antrag auf Festsetzung der Förderhöhe beim zuständigen Finanzamt

Bereitstellung

- Erfolgt nach Erhalt des Festsetzungs-bescheides mit dem nächsten KSt-Bescheid durch das zuständige Finanzamt als **Steuergutschrift** bzw. für darüber hinaus-gehende Beträge als **direkte Auszahlung**
- Gesetzlicher Anspruch** besteht

Im Gegensatz zu Direktzuschüssen, kann der Projektstart bereits vor der Bewilligung erfolgen und die FuE-Ergebnisse müssen nicht in einem Bericht veröffentlicht werden. Die Förderung führt im nächsten Veranlagungszeitraum zu einer Steuerentlastung.

1) Max. Bemessungsgrundlage (A) i.H.v. 2 Mio.€ von 01.01.2020–30.06.2020, (B) i.H.v. 4 Mio.€ von 01.07.2020–27.03.2024, (C) i.H.v. 10 Mio. € von 28.03.2024–31.12.2025, (D) i.H.v. 12 Mio. € ab 01.01.2026

2) Für vor dem 28.03.2024 in Auftrag gegebene F&E-Vorhaben werden nur 60 % der F&E-Auftragskosten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

3) Nur bei Anschaffung/Herstellung beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens ab dem 28.03.2024, ausschließlich eigenbetrieblicher Nutzung und Erforderlichkeit für das F&E-Vorhaben ansetzbar.

4) Gilt nur für Vorhaben, die ab dem 01.01.2026 starten.

Agenda



1	Vorstellung IKB	2
2	Förderlandschaft KfW	6
3	KfW-Programme	8
4	Sonstige Programme (NRW)	23
5	Gebäude und Wärme	27
6	Anhang	39

Bundesförderung am und im Gebäude

Klimafreundlicher Neubau (KFN) und Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment (KNN)

Wohngebäude (WG)



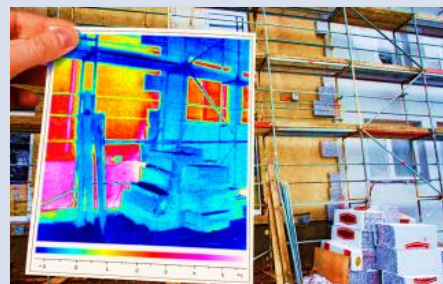
Nichtwohngebäude (NWG)



Neubau

Bundesförderung energieeffiziente Gebäude (BEG – Sanierung)

Wohngebäude (WG)



Nichtwohngebäude (NWG)



Sanierung
zum EH

Einzelmaß-
nahmen

Sanierung
zum EG

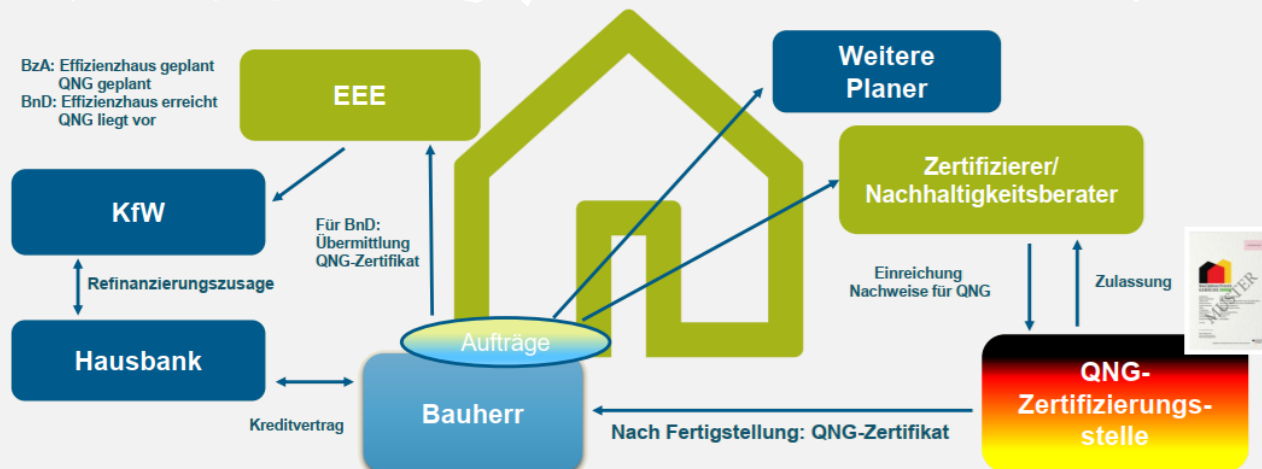
Einzelmaß-
nahmen

Energetische Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen für alle Maßnahmen¹⁾

Beratungs- und Planungsleistungen für Nachhaltigkeitszertifizierungen¹⁾

1) Beim Klimafreundlichen Neubau (KFN) erhöhen Planungs-, Beratungs- und Baubegleitungsleistungen das Kreditvolumen nicht; ebenfalls werden diese bei KFN nicht bezuschusst

Qualitätssiegel Nachhaltiges Bauen (QNG): Zusammenarbeit, Bereitstellung, Daten, Nachweise



Antragstellung und Nachweisführung für die NH Klasse in der BEG

Der **Kunde/Bauherr** erhält nach Fertigstellung des Gebäudes und bei Erfüllung der Anforderungen das **Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude** mit dem **QNG-Zertifikat**.

Für NH-Klasse muss insgesamt nachgewiesen sein:

- Das **Effizienzhaus/-gebäude 40** und das **QNG-Zertifikat (Plus/Premium)**

Die **Bestätigung nach Durchführung (BnD)** wird vom Energieeffizienz-Experten (EEE) erstellt

- EEE bestätigt in der BnD das **Vorliegen des QNG-Zertifikats** und erhält das Zertifikat vom Bauherrn

Optional können sich Finanzierungspartner das QNG-Zertifikat zusätzlich anfordern. Der KfW ist das Zertifikat auf Nachfrage einzureichen.



Gebäuförderung (energetische) Sanierung im Überblick

Die KfW bietet Tilgungszuschüsse von bis zu 45 % (inkl. Boni) in Abhängigkeit vom energetischen Gebäudeniveau¹⁾



Für energetische Sanierungs- und Umfeldmaßnahmen

Sanierung (Kreditförderung mit Tilgungszuschuss)

Förderung für energieeffiziente Gebäude

1

Effizienzhaus/-gebäude 85 (nur WG):	5 %	
Effizienzhaus/-gebäude 70:	10 %	
Effizienzhaus/-gebäude 55:	15 %	
Effizienzhaus/-gebäude 40:	20 %	
Bonus Erneuerbare Energien (EE):	+ 5 %	<u>oder</u>
Bonus Nachhaltigkeit (NH):	+ 5 %	
Bonus Worst Performing Buildings (WPB) ²⁾ :	+ 10 %	
Bonus Serielles Sanieren (SerSan – nur WG) ³⁾ :	+ 15 %	

+

Zuschuss „Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen“: 50 % (max. 40T€)

+

Zuschuss „Beratungs- und Planungsleistungen“ für NH: 50 % (max. 40T€)

2

Einzelmaßnahmen (Investitionszuschuss für WG und NWG und Ergänzungskredit für WG): differenzierte Investitionszuschüsse (BAFA/KfW)



- Wohngebäude
- Nichtwohngebäude

Max. förderfähige Kosten = 120.000 € bzw. 150.000 € (EE/NH Klasse) pro Wohneinheit

Max. förderfähige Kosten = 2.000 € pro m² (max. 10 Mio. €)

1) Quelle: <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesfoerderung-für-effiziente-Gebäude/>

2) Für EH/EG 55, 55 EE, 55 NH und 40, 40 EE, 40 NH sowie EH/EG 70 EE

3) Deckelung WPB-Bonus + SerSan-Bonus auf 20 %

Übersicht Einzelmaßnahmen am Nichtwohngebäude

Mit Ergänzungskredit
möglich

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

Durchführer	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahme	Grundförder-satz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klima-geschwindig-keits-Bonus ²	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Bau-begleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	–	–	–	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	b)	Biomasseheizungen ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	30 %	–	5 %	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
BAFA/KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz ³	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 % ⁴
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	–	–	–	–	50 %

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.6 gewährt.

² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.4. und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonussatz von 20 Prozent.

³ Beim BAFA nur in Verbindung mit einem Antrag zur Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes gemäß Richtlinien-Nr. 5.3 g) möglich.

⁴ Bei der KfW ist keine Förderung gemäß Richtlinien-Nr. 5.5 möglich. Die Kosten der Fach- und Baubegleitung werden mit den Fördersätzen des Heizungstausches als Umfeldmaßnahme gefördert.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND4.0)

Stand: 1. März 2024

Fenster/ Türe

Erneuerung, Ersatz oder erstmaliger Einbau von Bauteilen der thermischen Gebäudehülle	Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten U_{max} in $W/(m^2 \cdot K)$ beziehungsweise der max. Wärmeleitfähigkeit λ in $W/(m \cdot K)$	
	Wohngebäude und Zonen von Nichtwohngebäuden $T \geq 19^\circ C$	Zonen von Nichtwohngebäuden mit $12^\circ C < T < 19^\circ C$
Dachflächenfenster	1,0	1,1
Glasdächer	1,6	1,9
Lichtbänder und Lichtkuppeln	1,5	1,9
Vorhangfassaden ²	1,3	1,6
Außentüren beheizter Räume, Hauseingangstüren ³	1,3	1,6
Fenster, Balkon- und Terrassentüren ¹	0,95	1,3
Ertüchtigung von Fenstern, Balkon- und Terrassentüren sowie von Kastenfenstern sowie von Fenstern mit Sonderverglasung	1,3	1,6
Barrierearme oder einbruchhemmende Fenster, Balkon- und Terrassentüren	1,1	1,4

Außenwand/ Dach

Erneuerung, Ersatz oder erstmaliger Einbau von Bauteilen der thermischen Gebäudehülle	Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten U_{max} in $W/(m^2 \cdot K)$ beziehungsweise der max. Wärmeleitfähigkeit λ in $W/(m \cdot K)$	
	Wohngebäude und Zonen von Nichtwohngebäuden $T \geq 19^\circ C$	Zonen von Nichtwohngebäuden mit $12^\circ C < T < 19^\circ C$
Bauteilgruppe: Außenwände		
Außenwand	0,20	0,25
Einblasdämmung/Kerndämmung bei bestehendem zweischaligem Mauerwerk	$\lambda \leq 0,035 W/(m \cdot K)$	$\lambda \leq 0,040 W/(m \cdot K)$
Außenwände bei Baudenkmalen für alle Gebäude und bei sonstiger besonders erhaltenswerter Bausubstanz nur für Wohngebäude	0,45	0,55
Außenwände mit Sichtfachwerk (Innendämmung bei Fachwerkaußenwänden, Erneuerung der Ausfachungen)	0,65	0,80
Dachflächenfenster	1,0	1,1
Glasdächer	1,6	1,9
Lichtbänder und Lichtkuppeln	1,5	1,9
Vorhangfassaden ²	1,3	1,6
Außentüren beheizter Räume, Hauseingangstüren ³	1,3	1,6
Tore (nur Nichtwohngebäude)	1,0	2,0
Wände gegen Erdreich oder unbeheizte Räume sowie Kellerräume	0,25	0,25
Decken gegen unbeheizte Räume sowie Kellerdecken	0,25	0,25
Geschossdecken gegen Außenluft von unten	0,20	0,25
Bodenflächen gegen Erdreich	0,25	0,25
Neuer Fußbodenaufbau bei bestehenden Bodenflächen gegen Erdreich (nur NWG)	0,35	0,35

Wärmenetz zur Versorgung von mehr als 16 Gebäuden (oder 100 Wohneinheiten) mit umweltfreundlicher Energie

Modul 1

Transformationspläne und
Machbarkeitsstudien



- Förderquote 50 %
- Max. 2 Mio. € pro Antrag
- Bewilligungszeitraum: 12 bzw. 24 Monate

- IST-Analyse
- SOLL-Analyse des Wärmenetzes (inkl. Primärenergieeinsparung und CO₂-Einsparung)
- Potentialermittlung Erneuerbarer Energien und Abwärme
- Kostenrahmen
- Pfad zur Treibhausgasneutralität

Modul 2

Systemische Förderung
Neubau und Bestandsnetze



- Förderquote 40 %
- Max. 100 Mio. € pro Antrag
- Bewilligungszeitraum: 48 bzw. 62 Monate

- Neubau (mind. 75% EE & Abwärme) sowie Transformation von bestehenden Wärmenetzen
- Wärmeerzeugungsanlagen, z.B. Solarthermie, Wärmepumpe, Tiefengeothermie, Biomasse etc.

Modul 3

Einzelmaßnahmen



- Förderquote 40 %
- Max. 100 Mio. € pro Antrag
- Bewilligungszeitraum: 24 bzw. -36 Monate

- Solarthermie
- Wärmepumpen
- Biomassekessel
- Wärmespeicher
- Wärmenetz
- Wärmeübergabestationen

Modul 4

Betriebskostenförderung



- Förderung von max. 3 Ct./kWh
- Max. 100 Mio. € pro Antrag
- Bewilligungszeitraum: 10 Jahre nach Inbetriebnahme
- Erzeugung von erneuerbaren Wärmemengen aus Solarthermieanlagen sowie aus strombetriebenen Wärmepumpen
- Bereits in Modul 2 oder 3 geförderte Anlagen



Michael Vogt

*Direktor
Leiter Fördermittel
Fördermittelberatung*



IKB Deutsche Industriebank AG

Wilhelm-Bötzkes-Straße 1, 40474 Düsseldorf

Telefon +49 211 8221-4034
Mobil +49 172 2328418
E-Mail Michael.Vogt@ikb.de



Julia Rauw M.Sc.

Fördermittel- und Energieberatung



IKB Deutsche Industriebank AG

Wilhelm-Bötzkes-Straße 1, 40474 Düsseldorf

Telefon +49 211 8221-3218
Mobil +49 1515 4617730
E-Mail Julia.Rauw@ikb.de

IKB Podcast



<https://ikb-meets-esg.podigee.io/>

IKB Blog



<https://www.ikb-blog.de/ikb-meets-esg/>



<https://www.ikb.de/>



<https://www.ikb-finanzierungsmarktplatz.de/>



<https://www.ikb-blog.de/>



<https://www.instagram.com/ikb.karriere/>



<https://www.linkedin.com/company/ikb-deutsche-industriebank-ag/>



<https://www.xing.com/pages/ikbdeutscheindustriebankag>



<https://www.youtube.com/c/IkbDe>

Disclaimer



Diese Werbemittelung und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung.

Diese Werbemittelung der IKB Deutsche Industriebank AG („IKB“), Handelsregister Amtsgericht Düsseldorf B Nr. 1130, ist für (potenzielle) Professionelle Kunden und Geeignete Gegenparteien im Sinne der europäischen Finanzmarktrichtlinie 2014/65/EU mit Sitz und Aufenthaltsort im Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz bestimmt. Bestimmungsgemäße Empfänger dieser Werbemittelung sind Personen, die (i) sich mit dem Inhalt dieses Disclaimers einverstanden erklären und (ii) bezüglich der in dieser Werbemittelung genannten Angaben ihre eigene Analyse und Prüfung durchführen. Die Werbemittelung ist urheberrechtlich geschützt, vertraulich und darf weder als Kopie noch im Original ganz noch auszugsweise direkt oder indirekt vervielfältigt, verbreitet oder weitergegeben werden. Die Werbemittelung und jeder Auszug hieraus wurde Ihnen ausschließlich zu Informationszwecken übergeben und ist ausschließlich für Sie bestimmt. Das Reproduzieren, Weiterleiten an Dritte und das Veröffentlichen der Werbemittelung im Ganzen oder in Teilen ist untersagt. Die Werbemittelung wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Sie ist weder ein Angebot noch ein Angebotsgesuch bzgl. eines Kaufs oder Verkaufs oder sonstigen Rechtsgeschäfts. Hinsichtlich der Inhalte dieser Werbemittelung wurde keine Genehmigung einer Aufsichtsbehörde eingeholt. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung eines Geschäftsabschlusses von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Werbemittelung dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Werbemittelung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Werbemittelung zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Werbemittelung oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet. Diese Werbemittelung stellt keine Wertpapierdienstleistung oder Wertpapiernebenleistung im Sinne der europäischen Finanzmarktrichtlinie 2014/65/EU, insbesondere keine Anlageberatung, dar. Die jeweiligen individuellen Verhältnisse eines Kunden oder Investors, besonders seine finanzielle und wirtschaftliche Situation, werden in diesen Informationen nicht berücksichtigt. In der Werbemittelung etwaig genannte Konditionen sind als unverbindliche Indikationen zu verstehen. Für einen eventuellen Geschäftsabschluss gelten die dann aktuellen Konditionen, die vom Marktgeschehen zum Abschlusszeitpunkt abhängen. Eine Anlage in etwa erwähnte Finanzinstrumente beinhaltet gewisse spezifische Risiken, darunter Kapital-, Zins-, Währungs-, Kredit-, politische, Liquiditäts-, Zeitwert-, Produkt-, Branchen- und Markt sowie Landesrisiken und ist nicht für alle Anleger geeignet. Ein möglicher Investor muss feststellen, ob der Erwerb etwa erwähnter Finanzinstrumente sich mit seinen finanziellen Bedürfnissen, Zielen und Bedingungen deckt, mit allen darauf anwendbaren Vorgaben und Einschränkungen sowie mit anwendbaren Landesvorschriften übereinstimmt und es sich um eine angemessene und geeignete Anlage handelt, ungeachtet der benannten Risiken, die mit einer Anlage in das etwa erwähnte Finanzinstrument einhergehen. Mögliche Investoren sollten die Informationen, die in dem möglicherweise veröffentlichten Wertpapierprospekt enthalten sind, einschließlich und insbesondere des Abschnitts „Risikofaktoren“, sorgfältig prüfen und eine Investitionsentscheidung gegebenenfalls erst nach einem ausführlichen Beratungsgespräch durch einen Anlageberater treffen. Diese Werbemittelung kann zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten. Diese Aussagen basieren auf Auswertungen am Tag der Erstellung der Werbemittelung und geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als falsch erweisen können. Begriffe wie beispielsweise „glauben“, „voraussehen“, „erwarten“, „beabsichtigen“ und „überlegen“ wurden gewählt, um Prognosen als solche kenntlich zu machen, sind aber nicht die einzige Möglichkeit, solche Aussagen genau zu bestimmen. Die IKB beabsichtigt nicht, sofern dies nicht aufsichtsrechtlich erforderlich ist, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Naturgemäß beinhalten zukunftsgerichtete Aussagen generelle und spezifische unvorhersehbare Risiken und Unwägbarkeiten. Zudem besteht das Risiko, dass Vorhersagen, Aussichten, Hochrechnungen und andere zukünftige Ergebnisse zur zukünftigen Entwicklung nicht erreicht werden und zu einem stark abweichenden Ergebnis führen können. Deshalb ist deren Gültigkeit auf den Tag der Erstellung dieser Werbemittelung beschränkt. Durch den Erhalt und das Lesen dieser Werbemittelung erklärt sich der Empfänger an die oben genannten Bestimmungen gebunden. Die IKB ihre Mitarbeiter und Führungskräfte übernehmen hinsichtlich der Verwendung, der Genauigkeit, Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen in dieser Werbemittelung und etwaigen anderen übergebenen werbenden Dokumenten keine Haftung, machen keine ausdrücklichen oder einbezogenen Zusicherungen und übernehmen keine Verantwortung. Dies umfasst ohne Einschränkung den Haftungsausschluss für Vorsatz und Fahrlässigkeit sowie Schäden die durch die Verwendung dieser Werbemittelung oder deren Inhalte oder in einem anderen Zusammenhang mit dieser entstehen. Zudem wird die IKB Ungenauigkeiten in dieser Werbemittelung nicht korrigieren.

Hinweis an Personen in der Schweiz

Diese Werbemittelung stellt weder eine Anlageempfehlung, noch ein Angebot, noch eine Einladung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf der darin beschriebenen Wertpapiere dar. Zudem stellt diese Werbemittelung (i) weder einen Emissionsprospekt im Sinne des Artikel 652a oder Artikel 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), (ii) noch einen Kotierungsprospekt im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange oder einer anderen regulierten Handelsplattform in der Schweiz, (iii) noch einen vereinfachten Prospekt oder einen Prospekt im Sinne des Schweizer Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen dar. Mögliche Investoren sollten einen Investitionsentscheid in Bezug auf bestimmte Wertpapiere erst nach sorgfältiger Prüfung der Informationen, die in dem möglicherweise veröffentlichten Wertpapierprospekt für diese Wertpapiere enthalten sind, einschließlich und insbesondere des Abschnitts „Risikofaktoren“ sowie gegebenenfalls nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit einem Anlageberater treffen.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

Wilhelm-Böttkes-Straße 1
40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 8221-3218
Julia Rauw

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG, Wilhelm-Böttkes-Straße 1, 40474 Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeier

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Grauböndorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, www.bafin.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf

Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf B Nr. 1130

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 121298843

Agenda



1	Vorstellung IKB	2
2	Förderlandschaft KfW	6
3	KfW-Programme	8
4	Sonstige Programme (NRW)	23
5	Gebäude und Wärme	27
6	Anhang	39

Ausgewählte Referenzprojekte: Erfolgreiche Finanzierungen für Stadtwerke



Windpark

- Begleitung des **Ausschreibungsprozesses zur Finanzierung**
- **Gesamtleistung:** 18 MW
- **Entfernung zur finanzierenden Bank:** 450 Kilometer



Solarpark

- Finanzierung eines **Hybrid-Solarparks**
- **Gesamtleistung:** 4,7 Mio. kWh/Jahr
- **Investitionskosten:** 3,5 Mio. €
- **Entfernung zur finanzierenden Bank:** 270 Kilometer



Batteriespeicher

- Finanzierung eines **Batteriespeichers**
- **Gesamtleistung:** 30 MW
- **Gesamtinvestitionskosten:** 29,00 Mio. €

Dank strukturierter Ausschreibungen konnten Kapitalgeber unabhängig von ihrer regionalen Nähe gewonnen werden.

Welche Maßnahmen werden gefördert?



Maßnahmen zum effizienten und kreislaforientierten Umgang mit Ressourcen

z. B.
Materialeinsparungen, Abfallvermeidung, etc.



Luftreinhaltung/ Lärmschutz

Maßnahmen zur Verminderung oder Vermeidung von Luftverschmutzungen, einschließlich Geruchsemissionen und Lärmbelästigung.



Klimaschutz

Klimaschutzmaßnahmen, die nicht der Energieeffizienz zuzuordnen sind, inkl. naturbasierte Lösungen, Dekarbonisierung in der Industrie.



Anpassung an den Klimawandel

Maßnahmen, die Belastungen in Betrieben aufgrund der Folgen des Klimawandels mindern oder die Anpassungsfähigkeit an solche verbessern.



Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen

Begrünung von Firmengeländen, Schaffung von Nist- und Überwinterungshilfen, Umgestaltung großer Glasflächen, etc.



Umweltfreundlicher Verkehr¹⁾

Anschaffung rein batteriebetriebener Fahrzeuge, Errichtung von Ladestationen, Maßnahmen im Schienen- und Schiffsverkehr.



Sonstige Umweltschutzmaßnahmen

Boden- und Grundwasserschutz, Altlasten- und Flächensanierung, Deponiesanierung.

Profitieren Sie von den hochattraktiven Förderkonditionen



Langfristige Finanzierung (i.d.R. 10 Jahre)



Subventionierter Zinssatz (Festzinssatz)



Förderung von Auslandsinvestitionen³⁾



bis zu 2 tilgungsfreie Anlaufjahre²⁾

1) Wird im KfW-Umweltprogramm nur noch bis zum 22.05.2025 gefördert, dann Progr. 268

2) Bei Laufzeiten von bis zu 10 Jahren

3) Ab dem 22.05.2025 werden nur noch Vorhaben mit Investitionen im EU-Ausland gefördert

KfW Klimafreundlicher Neubau (KFN)

Neubau Wohngebäude (298)

Im Detail

Definition	<ul style="list-style-type: none">Attraktives zinsgünstiges Darlehen für den Neubau oder den Ersterwerb von Wohngebäuden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">Alle Investoren (Auftraggeber) sowie Ersterwerber (erstmalige Käufer), die das Wohngebäude bzw. die Wohneinheit nicht selbst bewohnen
Verwendung	<ul style="list-style-type: none">Investitionen in Deutschland zur Errichtung und zum Ersterwerb von klimafreundlichen Wohngebäuden
Max. Volumen	<ul style="list-style-type: none">Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten100.000 € bzw. mit QNG 150.000 € pro Wohneinheit
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none">Festzinssatz, subventioniert
Auszahlung	<ul style="list-style-type: none">100 %
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none">I. d. R. 10 Jahre; max. 2 Jahre tilgungsfrei
Bereitstellungsprovision	<ul style="list-style-type: none">0,15 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 12 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Prozess	<ul style="list-style-type: none">KfW-Antragstellung vor Beginn des Vorhabens (Planungs- und Beratungsleistungen ausgenommen)¹⁾

Förderfähige Energieeinsparmaßnahmen

- Klimafreundlicher Neubau** oder **Ersterwerb** von Wohngebäuden, die dem **KfW-Effizienzhausstandard 40** entsprechen:
 - Effizienzhaus 40 – nach LCA-Methode (Lebenszyklusbetrachtung)²⁾
 - Effizienzhaus 40 – mit QNG (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude PLUS oder PREMIUM)
- Förderfähig sind
 - die gesamten **Bauwerkskosten**,
 - die Kosten für **Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen** sowie
 - der Dienstleistungen für **Lebenszyklusanalyse** und **Nachhaltigkeitszertifizierungen**

Sonstiges

- Förderung Wärmeerzeuger ausschließlich auf Basis Erneuerbarer Energien
- Förderung gemäß den Anforderungen des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und den technischen Mindestanforderungen (TMA)
- Keine Doppelförderung für Projekte, die nach dem EEG gefördert werden
- Förderung ist beihilfefrei
- Einbindung eines **Energieeffizienz-Experten** ist bei Antragstellung und nach Durchführung der Investitionsmaßnahmen erforderlich
- Mitteleinsatz: innerhalb von **12 Monaten** nach (Teil-)Auszahlung (im Falle der Überschreitung ist ein Zinszuschlag zu zahlen)
- Bestätigung nach Durchführung** (Verwendungsnachweis) spätestens nach 36 Monaten nach Vollauszahlung des Kredits

1) Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags/Kaufvertrags bei Ersterwerb. Wird dieser Abschluss unter einer aufschiebenden Bedingung (hier: Bewilligung der Förderung) vorgenommen, gilt dies als schwebend unwirksam und somit liegt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch kein Vorhabenbeginn vor.

2) Erfüllt die THG-Anforderungen im Gebäudelebenszyklus für den Neubau von Wohngebäuden des Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude PLUS (QNG-PLUS)

KfW Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment (KNN)

Neubau Wohngebäude (296)

Im Detail

Definition	<ul style="list-style-type: none">• Zinsgünstiges Darlehen für den Neubau oder den Ersterwerb von Wohngebäuden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Alle Investoren (Auftraggeber) sowie Ersterwerber (erstmalige Käufer)
Verwendung	<ul style="list-style-type: none">• Investitionen in Deutschland zur Errichtung und zum Ersterwerb von klimafreundlichen und flächeneffizienten Wohngebäuden
Max. Volumen	<ul style="list-style-type: none">• Bis zu 100 % der förderfähigen Kosten• Maximal 100.000 € pro Wohneinheit
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none">• Festzinssatz, subventioniert
Auszahlung	<ul style="list-style-type: none">• 100 %
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none">• I. d. R. 10 Jahre; max. 2 Jahre tilgungsfrei; Zinsbindung für die gesamte LZ
Bereitstellungsprovision	<ul style="list-style-type: none">• 0,15 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 12 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Prozess	<ul style="list-style-type: none">• KfW-Antragstellung vor Beginn des Vorhabens (Planungs- und Beratungsleistungen ausgenommen)¹⁾

Förderfähige Energieeinsparmaßnahmen

1. **Klimafreundlicher Neubau** oder **Ersterwerb** von Wohngebäuden, die dem KfW-Effizienzhausstandard 55 entsprechen:
 - Effizienzhaus 55 – nach LCA-Methode (Lebenszyklusbetrachtung)
 - Mindestanzahl an Wohnräume pro Wohneinheit (1–4) abhängig von der Wohnfläche (40–85 m²)²⁾
 - Unterschreitung des Grenzwerts ausgewählter gebäudebezogener Kosten im Lebenszyklus von Gebäuden
 - Wärmeerzeugung im Gebäude ohne Einsatz von fossilen Brennstoffen & Biomasse
2. Förderfähig sind
 - die gesamten **Bauwerkskosten**,
 - die Kosten für **Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen** sowie
 - der Dienstleistungen für **Lebenszyklusanalyse** und **Lebenszykluskosten**

Sonstiges

- Förderung gemäß den Anforderungen des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und den technischen Mindestanforderungen (TMA)
- Keine Doppelförderung für Projekte, die nach dem EEG gefördert werden
- Eine kombinierte Förderung mit KfN ist ausgeschlossen
- Förderung ist beihilfefrei
- Einbindung eines **Energieeffizienz-Experten** ist bei Antragstellung und nach Durchführung der Investitionsmaßnahmen erforderlich
- Mitteleinsatz: innerhalb von **12 Monaten** nach (Teil-)Auszahlung (im Falle der Überschreitung ist ein Zinszuschlag zu zahlen)
- **Bestätigung nach Durchführung** (Verwendungsnachweis) spätestens nach 36 Monaten nach Vollauszahlung des Kredits

1) Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags/Kaufvertrags bei Ersterwerb. Wird dieser Abschluss unter einer aufschiebenden Bedingung (hier: Bewilligung der Förderung) vorgenommen, gilt dies als schwebend unwirksam und somit liegt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch kein Vorhabenbeginn vor.

2) Weitere Räume pro Wohneinheit sind möglich. Pro weiteren Raum kommen 15 m² Wohnfläche hinzu. Bei rollstuhlgerechtem Zugang müssen die Räume jeweils weitere 15 m² größer sein.

Bundeshförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Sanierung Wohngebäude (261)

Im Detail

Definition	<ul style="list-style-type: none">Attraktives zinsgünstiges Darlehen für Sanierung mit Tilgungszuschuss
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">Alle Investoren (Auftraggeber) sowie Ersterwerber (erstmalige Käufer), die das Wohngebäude bzw. die Wohneinheit nicht selbst bewohnen
Verwendung	<ul style="list-style-type: none">Investitionen in Deutschland zur Sanierung von Wohngebäuden, die zu einer Verbesserung des energetischen Gebäudeniveaus führen
Max. Volumen	<ul style="list-style-type: none">Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten120.000 € bzw. für EE / NH-Klasse 150.000 € pro WohneinheitFachplanung und Baubegleitung: bis zu 40.000 € in Abhängigkeit von der Anzahl der Wohneinheiten
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none">Festzinssatz, subventioniert
Auszahlung	<ul style="list-style-type: none">100 %
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none">I. d. R. 10 Jahre; max. 2 Jahre tilgungsfrei
Tilgungszuschuss (Sanierung)	<ul style="list-style-type: none">Abhängig von dem KfW-Effizienzhäusniveau: 5 %–45 % Tilgungszuschuss (Anrechnung auf die zuletzt fälligen Raten → Verkürzung der Laufzeit)
Bereitstellungsprovision	<ul style="list-style-type: none">0,15 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 12 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Prozess	<ul style="list-style-type: none">KfW-Antragstellung vor Beginn des Vorhabens¹⁾ (Planungs- und Beratungsleistungen ausgenommen)Nachweis eines dokumentierten Beratungsgesprächs möglich

Förderfähige Energieeinsparmaßnahmen

- Energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden, die das energetische Niveau eines KfW-Effizienzgebäudes für Bestandsgebäude erreichen (263):
 - KfW-Effizienzgebäude 40 → 20 % Tilgungszuschuss
 - KfW-Effizienzgebäude 55 → 15 % Tilgungszuschuss
 - KfW-Effizienzgebäude 70 → 10 % Tilgungszuschuss
 - KfW-Effizienzgebäude 85 → 5 % Tilgungszuschuss
 - KfW-Effizienzgebäude Denkmal → 5 % Tilgungszuschuss
 - Bonus für [Nachhaltigkeit \(NH\)](#) oder [Erneuerbare Energien \(EE\)](#): +5 %
 - Bonus für [Worst Performing Buildings \(WPB\)](#): +10 %²⁾
 - Bonus für [Serielles Sanieren \(SerSan\)](#): +15 %³⁾
- Alle [Umfeldmaßnahmen](#), die zur Vorbereitung und Umsetzung oder Inbetriebnahme der geförderten Maßnahmen erforderlich sind
- Energetische [Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen](#): 50 %
- [Beratungs- und Planungsleistungen](#) für Nachhaltigkeitszertifizierungen: 50 %

Sonstiges

- Förderung Wärmeerzeuger ausschließlich auf Basis Erneuerbarer Energien
- Sonderregelungen für die Sanierung von Baudenkmälern
- Förderung gemäß den Anforderungen des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und den technischen Mindestanforderungen (TMA)
- Keine Doppelförderung für Projekte, die nach dem EEG gefördert werden
- Förderung ist beihilfefrei
- Einbindung eines [Energieeffizienz-Experten](#) ist bei Antragstellung und nach Durchführung der Investitionsmaßnahmen erforderlich (letzteres gilt als Nachweis für den Erhalt des Tilgungszuschusses)
- Mitteleinsatz: innerhalb von 12 Monaten nach (Teil-)Auszahlung (im Falle der Überschreitung ist ein Zinszuschlag zu zahlen)
- [Bestätigung nach Durchführung](#) (Verwendungsnachweis) spätestens nach 66 Monaten nach Vollauszahlung des Kredits

1) Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags/Kaufvertrags bei Ersterwerb. Abweichend gilt der Spatenstich als Vorhabenbeginn, wenn vor Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags ein Beratungsgespräch als Nachweis dokumentiert wurde

2) Nur in Kombination mit EG 70 EE, EG 55, EG 55 EE, EG 55 NH, EG 40, EG 40 EE oder EG 40 NH anwendbar

3) Deckelung WPB-Bonus plus SerSan-Bonus auf 20 %

KfW Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment (KNN)

Neubau Nichtwohngebäude (596)

Im Detail

Definition	<ul style="list-style-type: none">• Zinsgünstiges Darlehen für den Neubau oder den Ersterwerb von Nichtwohngebäuden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Alle Investoren (Auftraggeber) sowie Ersterwerber (erstmalige Käufer)
Verwendung	<ul style="list-style-type: none">• Investitionen in Deutschland zur Errichtung und zum Ersterwerb von klimafreundlichen Nichtwohngebäuden
Max. Volumen	<ul style="list-style-type: none">• Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten• Kredithöchstbetrag: 1.000 € pro m² bzw. 5 Mio. € pro Vorhaben
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none">• Festzinssatz, subventioniert
Auszahlung	<ul style="list-style-type: none">• 100 %
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none">• I. d. R. 5 bis 10 Jahre; max. 1 bzw. 2 Jahre tilgungsfrei; Zinsbindung für die gesamte LZ
Rückzahlung	<ul style="list-style-type: none">• In gleich hohen ¼-jährlichen Raten
Bereitstellungs- provision	<ul style="list-style-type: none">• 0,15 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 12 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge (ab 13. Monat)
Prozess	<ul style="list-style-type: none">• KfW-Antragstellung vor Beginn des Vorhabens (Planungs- und Beratungsleistungen ausgenommen)¹⁾

Förderfähige Energieeinsparmaßnahmen

1. **Klimafreundlicher Neubau** oder **Ersterwerb** von **Nichtwohngebäuden**, die dem **KfW-Effizienzgebäudestandard 55** entsprechen:
 - Effizienzgebäude 55 – nach LCA-Methode QNG PREMIUM (Lebenszyklusbetrachtung)
 - Wärmeerzeugung im Gebäude ohne Einsatz von fossilen Brennstoffen oder Biomasse
2. Förderfähig sind
 - die gesamten **Bauwerkskosten** (inkl. Kosten der für den nutzungsunabhängigen Gebäudebetrieb notwendigen technischen Anlagen für das Gebäude)
 - die Kosten für **Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen** sowie
 - der Dienstleistungen für **Lebenszyklusanalyse**

Sonstiges

- Die Förderung erfolgt gemäß den Anforderungen des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und den technischen Mindestanforderungen (TMA)
- Keine Doppelförderung für Projekte, die nach dem EEG gefördert werden
- Eine kombinierte Förderung mit KfN ist ausgeschlossen
- Die Förderung ist beihilfefrei
- Die Einbindung eines **Energieeffizienz-Experten** ist bei Antragstellung und nach Durchführung der Investitionsmaßnahmen erforderlich
- Mitteleinsatz: innerhalb von **12 Monaten** nach (Teil-)Auszahlung (im Falle der Überschreitung ist ein Zinszuschlag zu zahlen)
- **Gewerbliche Bestätigung nach Durchführung** (Verwendungsnachweis) spätestens nach 36 Monaten nach Vollauszahlung des Kredits

1) Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags/Kaufvertrags bei Ersterwerb. Wird dieser Abschluss unter einer aufschiebenden Bedingung (hier: Bewilligung der Förderung) vorgenommen, gilt dies als schwebend unwirksam und somit liegt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch kein Vorhabenbeginn vor.

KfW Klimafreundlicher Neubau (KFN)

Neubau Nichtwohngebäude (299)

Im Detail

Definition	<ul style="list-style-type: none">Attraktives zinsgünstiges Darlehen für den Neubau oder den Ersterwerb von Nichtwohngebäuden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">Alle Investoren (Auftraggeber) sowie Ersterwerber (erstmalige Käufer)
Verwendung	<ul style="list-style-type: none">Investitionen in Deutschland zur Errichtung und zum Ersterwerb von klimafreundlichen Nichtwohngebäuden
Max. Volumen	<ul style="list-style-type: none">Bis zu 100 % der förderfähigen InvestitionskostenKredithöchstbetrag:1.500 € pro m² bzw. 7,5 Mio. € pro Vorhaben2.000 € pro m² bzw. 10 Mio. € pro Vorhaben mit QNG
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none">Festzinssatz, subventioniert
Auszahlung	<ul style="list-style-type: none">100 %
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none">I. d. R. 10 Jahre; max. 2 Jahre tilgungsfrei
Rückzahlung	<ul style="list-style-type: none">In gleich hohen ¼-jährlichen Raten
Bereitstellungs- provision	<ul style="list-style-type: none">0,15 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 12 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Prozess	<ul style="list-style-type: none">KfW-Antragstellung vor Beginn des Vorhabens (Planungs- und Beratungsleistungen ausgenommen)¹⁾

Förderfähige Energieeinsparmaßnahmen

- Klimafreundlicher Neubau** oder **Ersterwerb** von **Nichtwohngebäuden**, die dem **KfW-Effizienzgebäudestandard 40** entsprechen:
 - Effizienzgebäude 40 – nach LCA-Methode (Lebenszyklusbetrachtung)
 - Effizienzgebäude 40 – mit QNG (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude PLUS oder PREMIUM)
- Förderfähig sind
 - die gesamten **Bauwerkskosten**,
 - die Kosten für **Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen** sowie
 - der Dienstleistungen für **Lebenszyklusanalyse** und **Nachhaltigkeitszertifizierungen**

Sonstiges

- Förderung Wärmeerzeuger ausschließlich auf Basis Erneuerbarer Energien
- Die Förderung erfolgt gemäß den Anforderungen des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und den technischen Mindestanforderungen (TMA)
- Keine Doppelförderung für Projekte, die nach dem EEG gefördert werden
- Die Förderung ist beihilfefrei
- Die Einbindung eines **Energieeffizienz-Experten** ist bei Antragstellung und nach Durchführung der Investitionsmaßnahmen erforderlich
- Mitteleinsatz: innerhalb von **12 Monaten** nach (Teil-)Auszahlung (im Falle der Überschreitung ist ein Zinszuschlag zu zahlen)
- Gewerbliche Bestätigung nach Durchführung** (Verwendungsnachweis) spätestens nach 36 Monaten nach Vollauszahlung des Kredits

1) Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags/Kaufvertrags bei Ersterwerb. Wird dieser Abschluss unter einer aufschiebenden Bedingung (hier: Bewilligung der Förderung) vorgenommen, gilt dies als schwebend unwirksam und somit liegt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch kein Vorhabenbeginn vor.

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Sanierung Nichtwohngebäude (263)

Im Detail

Definition	• Attraktives zinsgünstiges Darlehen für Sanierung mit Tilgungszuschuss
Zielgruppe	• Alle Investoren (Auftraggeber) sowie Ersterwerber (erstmalige Käufer)
Verwendung	• Investitionen in Deutschland zur Sanierung von Nichtwohngebäuden, die zu einer Verbesserung des energetischen Gebäudeniveaus führen
Max. Volumen	• Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten • 2.000 € pro m ² bzw. 10 Mio. € pro Vorhaben • Fachplanung und Baubegleitung: zusätzlich 10 € pro m ² – max. 40.000 € pro Vorhaben
Zinssatz	• Festzinssatz, subventioniert
Auszahlung	• 100 %
Laufzeiten	• I. d. R. 10 Jahre; max. 2 Jahre tilgungsfrei
Tilgungszuschuss(Sanierung)	• Abhängig von dem KfW-Effizienzgebäudeniveau: 5 %–35 % Tilgungszuschuss (Anrechnung auf die zuletzt fälligen Raten → Verkürzung der Laufzeit)
Rückzahlung	• In gleich hohen ¼-jährlichen Raten
Bereitstellungsprovision	• 0,15 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 12 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Prozess	• KfW-Antragstellung vor Beginn des Vorhabens ¹⁾ (Planungs- und Beratungsleistungen ausgenommen) • Nachweis eines dokumentierten Beratungsgesprächs möglich

Förderfähige Energieeinsparmaßnahmen

1. [Energetische Sanierung](#) von Nichtwohngebäuden, die das energetische Niveau eines KfW-Effizienzgebäudes für Bestandsgebäude erreichen (263):
 - KfW-Effizienzgebäude 40 → 20 % Tilgungszuschuss
 - KfW-Effizienzgebäude 55 → 15 % Tilgungszuschuss
 - KfW-Effizienzgebäude 70 → 10 % Tilgungszuschuss
 - KfW-Effizienzgebäude Denkmal → 5 % Tilgungszuschuss
 - Bonus für [Nachhaltigkeit](#) (NH) oder [Erneuerbare Energien](#) (EE): +5 %
 - Bonus für [Worst Performing Buildings](#) (WPB) : +10 %²⁾
2. Alle [Umfeldmaßnahmen](#), die zur Vorbereitung und Umsetzung oder Inbetriebnahme der geförderten Maßnahmen erforderlich sind
3. Energetische [Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen](#): 50 %
4. [Beratungs- und Planungsleistungen](#) für Nachhaltigkeitszertifizierungen: 50 %

Sonstiges

- Förderung Wärmeerzeuger ausschließlich auf Basis Erneuerbarer Energien
- Sonderregelungen für die Sanierung von Baudenkmälern
- Die Förderung erfolgt gemäß den Anforderungen des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und den technischen Mindestanforderungen (TMA)
- Keine Doppelförderung für Projekte, die nach dem EEG gefördert werden
- Die Förderung ist beihilfefrei
- Die Einbindung eines [Energieeffizienz-Experten](#) ist bei Antragstellung und nach Durchführung der Investitionsmaßnahmen erforderlich (letzteres gilt als Nachweis für den Erhalt des Tilgungszuschusses)
- Mitteleinsatz: innerhalb von **12 Monaten** nach (Teil-)Auszahlung (im Falle der Überschreitung ist ein Zinszuschlag zu zahlen)
- [Gewerbliche Bestätigung nach Durchführung](#) (Verwendungsnachweis) spätestens nach 66 Monaten nach Zusage des Kredits

1) Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags/Kaufvertrags bei Ersterwerb. Abweichend gilt der Spatenstich als Vorhabenbeginn, wenn vor Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags ein Beratungsgespräch als Nachweis dokumentiert wurde

2) Nur in Kombination mit EG 70 EE, EG 55, EG 55 EE, EG 55 NH, EG 40, EG 40 EE oder EG 40 NH anwendbar

Welche Maßnahmen werden gefördert?

Aufwertung von naturnahen Lebensräumen und Gewässern

- Bodenverarbeitung
- Standortgerechtes Saatgut
- Mechanische und Handansaat
- Pflanzungen von Stauden, Sträuchern und Gehölzen
- Neuanlage und Renaturierung von Gewässern
- Sanierung durch Entschlammung
- Biodiversitätsfördernde Ufergestaltung



Dezentrales, integriertes Niederschlags- und Wassermanagement

- Regenwasserrückhalt durch Flächenumgestaltung
- Behälter für Regenwassersammlung
- Oberflächenoptimierung
- Energieeffiziente Bewässerungsanlagen
- Regenwasser- und Grauwassernutzungsanlagen



Technische Ausstattung für naturnahe Grünanlagenpflege (förderfähig bei Grünmaßnahmen)

- Boden- und insektenfreundliche technische Ausstattung für naturnahe Grünanlagenpflege im Zusammenhang mit Förderung bei Grünmaßnahmen



Gestaltung von Grün- und Außenanlagen mit Habitatelementen

- Artenreiche floristische Ausstattung
- Nist- und Überwinterungshilfen
- Dauerhafte Habitatelemente und Strukturen (z.B. Blühwiesen, Natursteinhaufen, Totholz, Wasserstellen, Nisthilfen, Winterquartiere)



Standortgerechte Pflanzung von Bäumen und Sträuchern mit Bewässerungssystemen

- Erwerb und Pflanzung nach FLL-Empfehlungen
- Große Baumgruben für versiegelte Standorte
- Nachträgliche Standortoptimierung



Entsiegelung, Renaturierung und Rückbau für natürliche Bodenfunktionen

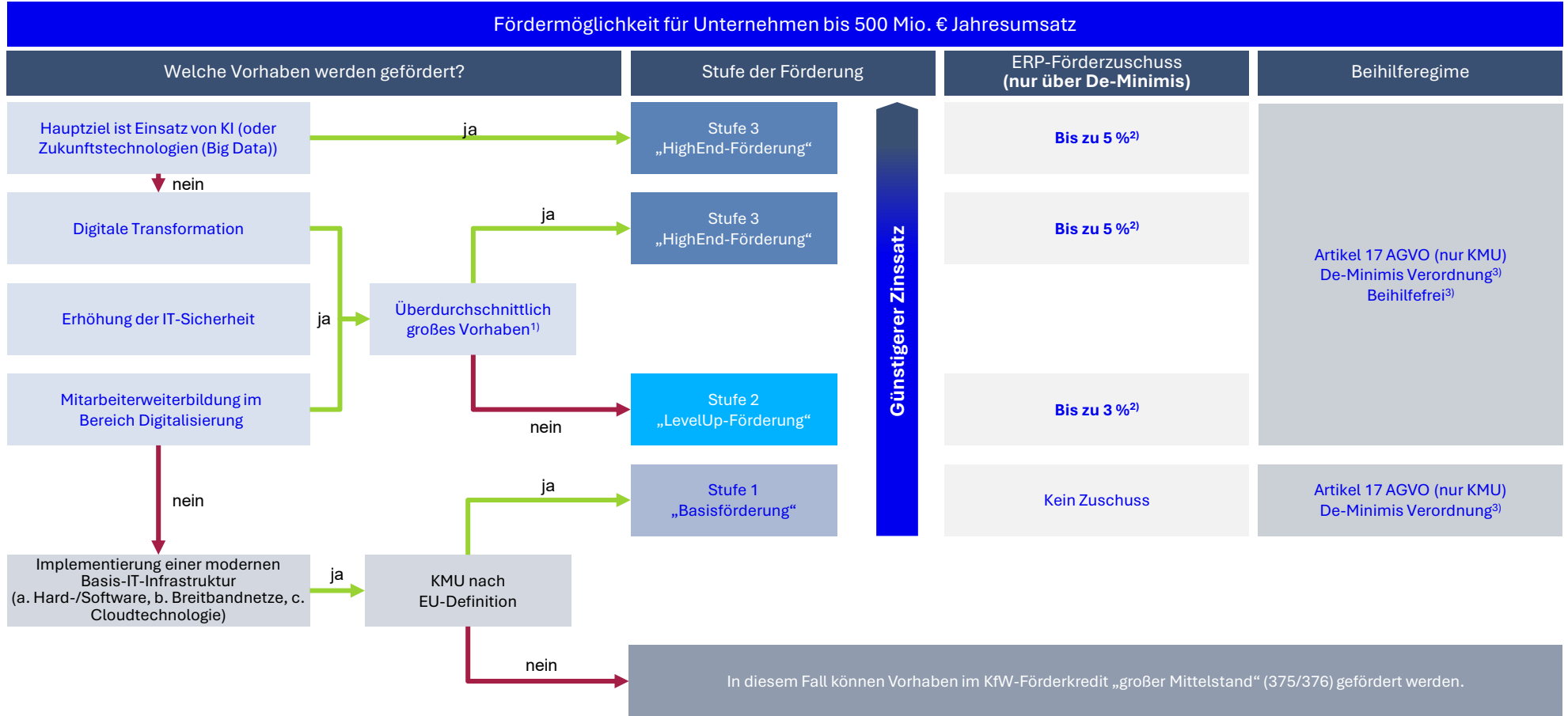
- Vollentsiegelung: Abtragung, Auftrag natürlichen Bodens, hindernislose Verbindung
- Teilentsiegelung: wasserdurchlässige Flächen, Begrünung, mindestens 50% der Gesamtfläche zu entsiegeln



Gebäudebegrünung mit Bewässerung, auch kombiniert mit Solaranlagen

- Dach- und Fassadenbegrünung
- Solargründächer: ost-west orientierte PV-Module, 70% Vegetationsdeckung
- Regenwassernutzung: Bewässerung, Rückhalt, Abflussverzögerung
- Grauwassernutzung: Bewässerung, grauwasserverträgliche Pflanzen





1) Projektgröße > 3 % des Jahresumsatzes für HighEnd- (Stufe 3), ansonsten LevelUp-Förderung (Stufe 2)

2) Auf den ausgezahlten Kreditbetrag, Maximal 200.000 €

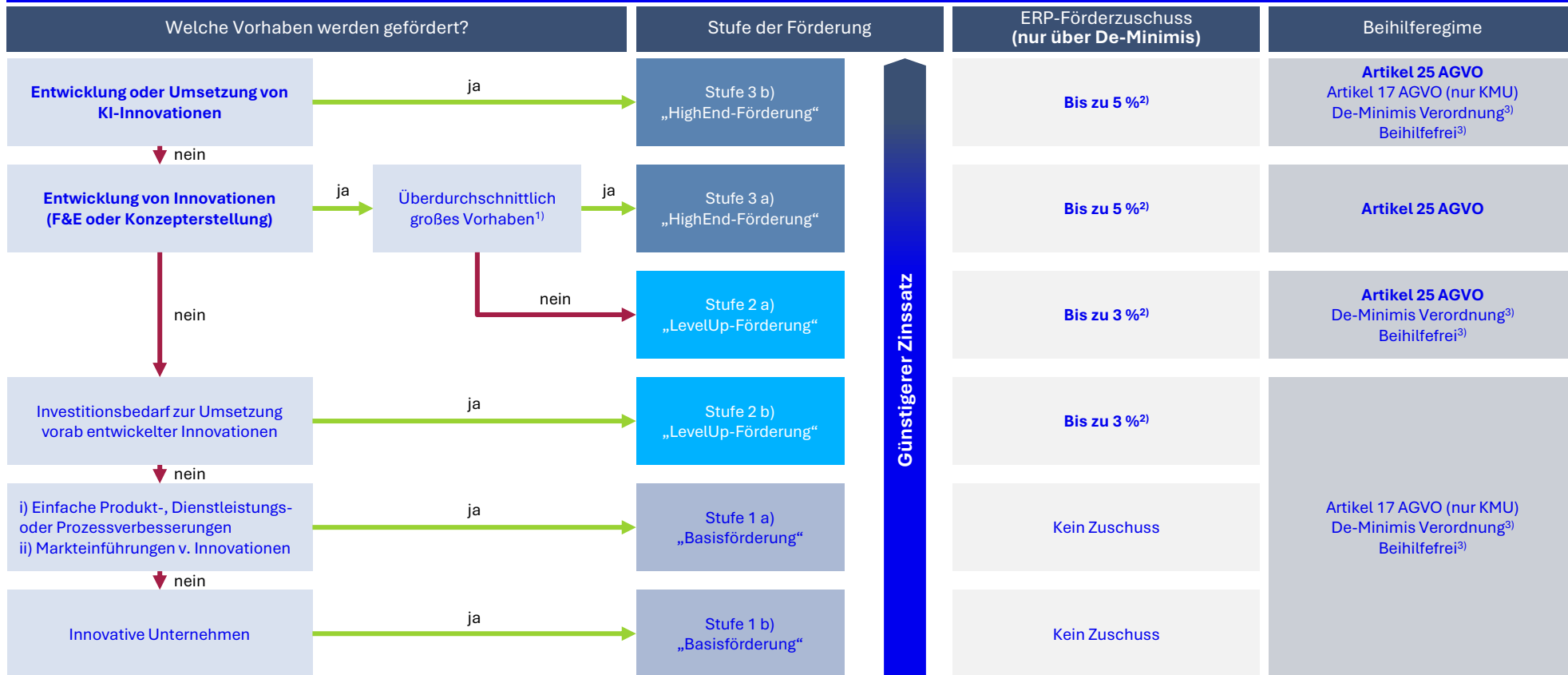
3) Vereinfachte Kostendarstellung nur unter De-Minimis oder beihilfefrei möglich

4) Quelle: Abbildung der KfW

Programm ERP-Förderkredit Innovation (513)



Fördermöglichkeit für Unternehmen bis 500 Mio. € Jahresumsatz



1) Projektgröße > 5 % des Jahresumsatzes für HighEnd- (Stufe 3), ansonsten LevelUp-Förderung (Stufe 2)

2) Auf den ausgezahlten Kreditbetrag, Maximal 200.000 €

3) Vereinfachte Kostendarstellung nur unter De-Minimis oder beihilfefrei möglich

4) Quelle: Abbildung der KfW

Im Detail

Zweck	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung von digitalen Vorhaben in Deutschland
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Mittelständische, inländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, deren Gruppenumsatz 500 Mio. € nicht überschreitet
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> Investitionen und Betriebsmittel im Rahmen von Digitalisierungsvorhaben
Volumen	<ul style="list-style-type: none"> bis zu 100 % der förderfähigen Kosten, jedoch max. 25 Mio. € je Digitalisierungsvorhaben der Stufe 2 und 3 bzw. max. 7,5 Mio. € je Vorhaben der Stufe 1 kein Mindestkreditbetrag
Zuschussoption	<ul style="list-style-type: none"> ERP-Förderzuschuss für die Stufen 2 und 3 (nur nach De-minimis)
Finanzierungszeitraum	<ul style="list-style-type: none"> bis zu 24 Monate ab Vorhabensbeginn pro Vorhaben
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none"> subventionierter Festzinssatz, abhängig von der Stufe der Förderung, wobei die Zinsverbilligung von Stufe 1 bis 3 zunimmt
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none"> bis zu 10 Jahre, mind. jedoch 2 Jahre max. 2 Tilgungsfreijahre
Bereitstellungsprovision	<ul style="list-style-type: none"> gilt nur für Vorhaben, die gem. Stufe 1 finanziert werden: 0,15 % p. M., beginnend 2 Banktage und 6 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Mitteinsatzfrist	<ul style="list-style-type: none"> spätestens 24 Monate nach Abruf
Beihilferegelung	<ul style="list-style-type: none"> Beihilfefrei De-minimis AGVO (nur für KMU)

Förderfähige Maßnahmen

Gefördert wird in drei Stufen:

1 2 3 **Stufe 1: Basisdigitalisierung** (nur für KMU gem. EU-Definition)

- Stufe 1 a):** **Hard- und Software (inkl. Mitarbeiterweiterbildung)**
- Stufe 1 b):** **Einrichtung oder Ausbau innerbetrieblicher Breitbandnetze**
- Stufe 1 c):** **Migration auf Cloudtechnologie**

1 2 3 **Stufe 2: LevelUp-Digitalisierung**

- Stufe 2 a):** **Digitale Transformation**
Voraussetzung: Vernetzung digitaler Systeme im Rahmen des Vorhabens
Mögliche Maßnahmen: ERP-Systeme, Apps, Social-Media-Konzepte, Industrie 4.0
- Stufe 2 b):** **Erhöhung oder Standardisierung der IT-Sicherheit**
Mögliche Maßnahmen: Implementierung eines umfassenden IT- und/oder Datensicherheitskonzepts, Einführung und/oder Anwendung von Standards
- Stufe 2 c):** **Mitarbeiterweiterbildung und Wissenstransfer im Unternehmen**

1 2 3 **Stufe 3: HighEnd-Digitalisierung**

- Stufe 3 a):** **Große LevelUp-Digitalisierung**
Förderfähige Maßnahmen: jedes unter Stufe 2 genannte LevelUp-Vorhaben, wenn der Kreditbetrag 3 % des letzten Jahresgruppenumsatzes übersteigt
- Stufe 3 b):** **Einsatz von Zukunftstechnologien (KI und Big Data) Mitarbeiterweiterbildung**

Voraussetzung: die KI nutzt unternehmensinterne Daten

In allen drei Stufen sind **Investitionen und Betriebsmittel** förderfähig, die im Zusammenhang mit einem Digitalisierungsvorhaben anfallen.

Es ist eine Einzelkostendarstellung **oder** vereinfachte ermittelte Kostendarstellung (200 % der vorhabenbezogenen, internen Personalkosten) bei Förderung nach De-minimis oder beihilfefrei möglich. Bei Förderung nach AGVO ist eine **Einzelkostendarstellung** **notwendig**.

Im Detail

Zweck	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung von innovativen Vorhaben in Deutschland
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Mittelständische, inländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, deren Gruppenumsatz 500 Mio. € nicht überschreitet
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> Investitionen und Betriebsmittel im Rahmen von Innovationsvorhaben sowie Investitionen und Betriebsmittel innovativer Unternehmen
Volumen	<ul style="list-style-type: none"> bis zu 100 % der förderfähigen Kosten, jedoch max. 25 Mio. € je Innovationsvorhaben der Stufe 2 und 3 bzw. max. 7,5 Mio. € je Vorhaben der Stufe 1 und je Finanzierungsbedarf innovativer Unternehmen kein Mindestkreditbetrag
Zuschussoption	<ul style="list-style-type: none"> ERP-Förderzuschuss für die Stufen 2 und 3 (nur nach De-minimis)
Finanzierungszeitraum	<ul style="list-style-type: none"> bis zu 24 Monate ab Vorhabensbeginn pro Vorhaben
Zinssatz	<ul style="list-style-type: none"> subventionierter Festzinssatz, abhängig von der Stufe der Förderung, wobei die Zinsverbilligung von Stufe 1 bis 3 zunimmt
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none"> bis zu 10 Jahre, mind. jedoch 2 Jahre max. 2 Tilgungsfreijahre
Bereitstellungsprovision	<ul style="list-style-type: none"> gilt nur für Vorhaben, die gem. Stufe 1 finanziert werden: 0,15 % p. M., beginnend 2 Banktage und 6 Monate nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge
Mitteleinsatzfrist	<ul style="list-style-type: none"> spätestens 24 Monate nach Abruf
Beihilferegelung	<ul style="list-style-type: none"> Beihilfefrei De-minimis AGVO: Artikel 25 (GU) und Artikel 17 (KMU)

Förderfähige Maßnahmen

Gefördert wird in drei Stufen:



Stufe 1: Basisinnovationen

- **Stufe 1 a): Einfache Produktverbesserungen & Markteinführung von Innovationen**
- **Stufe 1 b): Innovative Unternehmen**
Kriterien: Unternehmenswachstum, Anwendungen für FuE, Innovationsförderung, Wagniskapital



Stufe 2: LevelUp-Innovationen

- **Stufe 2 a): Entwicklung von Innovationen, die für das Unternehmen neu sind**
Grundlagenforschung, Industrielle Forschung, Experimentelle Entwicklung, Durchführbarkeitsstudie
- **Stufe 2 b): Investitionen in die Umsetzung von im Unternehmen selbst oder im Auftrag entwickelten Innovationen**



Stufe 3: HighEnd-Innovationen

- **Stufe 3 a): Große LevelUp-Innovation**
jedes unter Stufe 2a förderfähige Vorhaben kann in der Stufe 3a gefördert werden, wenn der **Kreditbetrag 5 % des letzten Jahresgruppenumsatzes übersteigt**
- **Stufe 3 b): Entwicklung und /oder Umsetzung von Innovationen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz (KI), die für das Unternehmen neu sind**

Gefördert werden **Investitionen und/oder Betriebsmittel**, die im Zusammenhang mit einem Innovationsvorhaben anfallen.

Es ist eine Einzelkostendarstellung **oder** vereinfachte ermittelte Kostendarstellung (200 % der vorhabenbezogenen, internen Personalkosten) bei Förderung nach De-minimis oder beihilfefrei möglich. Bei Förderung nach AGVO ist eine **Einzelkostendarstellung notwendig**.

Klimaschutzoffensive für Unternehmen (293)

Förderfähige Maßnahmen: Module A bis G



Thematische Gliederung gem. TEG-Kriterien EU-Taxonomie ¹⁾						
A	B	C	D	E	F	G
Herstellung klimafreundlicher Technologien	Klimafreundliche Produktionsverfahren in energieintensiven Industrien	Energieversorgung	Wasser, Abwasser Abfall	Transport und Speicherung von CO ₂	Integrierte Mobilitätsvorhaben	Green IT
<ul style="list-style-type: none"> Herstellung von Erneuerbare Energien-Anlagen inkl. Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff aus regenerativen Energien Emissionsarme Fahrzeuge Gebäude: <ul style="list-style-type: none"> Bauteile Anlagentechniken Haushaltsgeräte Herstellung von Technologien und Produkten mit besonderem CO₂-Fußabdruck über den gesamten Lebens-zyklus 	<ul style="list-style-type: none"> Zementklinker und Zement Aluminium Eisen Stahl (auch in Kombination mit Recycling) Wasserstoff Anorganische Basis-chemikalien Organische Basis-chemikalien Ammoniak und dem Zwischenprodukt Wasserstoff Salpetersäure Kunststoffe in Primärform 	<ul style="list-style-type: none"> Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien oder Biomasse zur Eigenstromversorgung Stromübertragung und -verteilung Energiespeicher Herstellung von Biomasse, Biogas oder Biokraftstoffen Sanierung von Gasnetzen Fernwärme-, Nahwärme- und Kältenetze Einbau und Betrieb elektrischer Wärmepumpen Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung (KWK) Wärme-/ Kälteerzeugung Abwärmennutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung Abwasser-Behandlung einschl. Kanalnetz und Klärung Anaerobe Vergärung von Klärschlamm Getrennte Sammlung Transport und Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen Anaerobe Vergärung und Kompostierung von Bioabfällen Erfassung und Nutzung von Deponiegasen 	<ul style="list-style-type: none"> Direkte CO₂-Abscheidung CO₂-Abscheidung aus anthropogenen Emissionsquellen CO₂-Transport-modalitäten (z.B. Pipelines) zu förderfähigen, dauerhaften Lagerstätten Dauerhafte Sequestrierung (Speicherung) von abgeschiedenem CO₂ 	<ul style="list-style-type: none"> Schienengebundener Personenfernverkehr und Güterverkehr (Überland) ÖPNV (regional und städtisch) Pkw und leichte Nutzfahrzeuge Straßengüter-Transport Personenfernverkehr/-überlandverkehr (Straße) Personenbeförderung und Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen Infrastruktur für emissionsarmen Verkehr an Land und Transport zu Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Aktivitäten (Rechenzentren) Datengesteuerte Lösungen zur CO₂-Minderung

- Fördergrundlage bildet eine „Positiv“-Liste mit investiven Maßnahmen in Anlehnung an die Taxonomie-Kriterien
- Gefördert werden Investitionen in Deutschland und im EU-Ausland

Im Detail

Definition	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsgünstiges Darlehen für Transformationsvorhaben
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen¹⁾ • Angehörige der freien Berufe
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • die Digitalisierung der Geschäftsprozesse, • Elektromobilität und umweltfreundliche Technologien, • die Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Produktionsverfahren, • die Umstellung auf Erneuerbare Energien oder • den Einsatz von KI.
Volumen	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten • max. 10 Mio. € pro Vorhaben
Auszahlung	<ul style="list-style-type: none"> • 100 %
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none"> • 3, 4, 5, 6, 7 Jahre mit 1 Tilgungsfreijahr • 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Jahre mit 2 Tilgungsfreijahren • 10 Jahre mit 3 Tilgungsfreijahren
Rückzahlung	<ul style="list-style-type: none"> • In gleich hohen ¼-jährlichen Raten • Außerplanmäßige Tilgungen mit Vorfälligkeitsentschädigung
Bereitstellungsprovision	<ul style="list-style-type: none"> • 0,15 % p. M., beginnend ab dem 7. Monat nach Vertragsabschluss
Beihilfe	<ul style="list-style-type: none"> • De-minimis-Verordnung, KMUs nach AGVO
Nichtabnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Nur unter Zahlung einer Nichtabnahmeentschädigung

Förderfähige Maßnahmen

- Klimaschutz(-technologien):
 - EE-Anlagen und Speicher
 - Wasserstoffanwendungen, Power-to.X
 - Abwärme sowie umweltfreundlichere Produktionsprozesse
 - CO₂-Management (bspw. Abscheidung)
- Umweltschutz
 - Klimaanpassungen
 - Luft- und Lärmreinhaltung sowie Wasser-/Bodenschutz
- Circular Economy
 - Recycling-/Aufbereitungsanlagen, Investitionen in die Stärkung von Stoffkreisläufen (inkl. CCU);
 - Anlagen zur Vermeidung oder Verringerung des Abfallaufkommens; Anlagen zur Herstellung zirkulärer Produkte
 - Stoffliche Nutzung von (Abfall-)Biomasse
- Energie- und /oder Ressourcen-Effizienz und Einsparung
- Mobilität
 - Elektro-, Brennstoffzellen- und Wasserstoff-Fahrzeugen (sowie die Umrüstung)
 - Investitionen im Zusammenhang mit Elektromobilität
- Digitalisierung
 - Digitale Produktion, Leistungserbringung und Verfahren
 - Digitale Produkte
 - Digitale Strategie und Organisation
- Innovation

Voraussetzungen

- Der Investitionsort muss in Nordrhein-Westfalen liegen; gesicherte Gesamtfinanzierung
- Grundsätzlich eigengewerblich genutzte Investitionen

1) Erfasst privat-, öffentlich-rechtlich- und gemeinnützig organisierte Rechtsformen und Stiftungen